

# Annemarie Krapp

# Stallweihnacht

Ein Gemeinschaftsspiel mit Liedern

*Alle Kinder spielen Bewohner des Stalls und machen ihn wohnlich fürs Christkind. Ein warmherziger Text zum Advent. Für Weihnachtsfeiern und Kindergottesdienste mit vielen Liedern.*

**BS 695 / Regiebuch**

**IMPULS-THEATER-VERLAG**

Postfach 1147, 82141 Planegg  
Tel.: 089/ 859 75 77; Fax: 089/ 859 30 44

**PERSONEN:**

Alle Kinder im offenen Halbkreis, darunter als einzelne:  
der Besen  
das Scheuertuch  
die Laterne  
der Esel  
das Öchslein  
Maria  
Joseph  
das Kind, das die Krippe spielt  
die vier Kinder aus dem Halbkreis

**ORT / DEKORATION:**

Keine Bühne erforderlich; Halbkreissspiel.

**SPIELALTER:**

5 - 8 Jahre

**SPIELDAUER:**

ca. 30 Minuten

**WAS NOCH?**

Spielinhalt:

Alle Kinder spielen den Stall und machen ihn wohnlich fürs Christkind.

Spieleinsatz:

Ein warmherziger Text zum Advent, für Weihnachtsfeiern und Kindergottesdienste mit reichlich Liedern (siehe Anhang).

## Das Spiel

*Die Kinder ziehen mit dem Lied" Ein Kind geboren zu Bethlehem" ein.*

**Alle Kinder:** *(singen)*

Ein Kind geboren zu Bethlehem,  
zu Bethlehem,  
des freuet sich Jerusalem,  
Halleluja, halleluja!

**Sprecher:**

Kommt, liebe Kinder, kommt nun all'.  
Im offenen Kreis, so stellt euch bitte.  
In Bethlehem der karge Stall,  
der ist jetzt hier in eurer Mitte!

*(Sie tun es.)*

**Alle Kinder:**

Wir sind bereit und stehen hier.  
Der karge Stall, das sind nun wir.

**1. Kind:**

Das heilige Paar und das Jesuskind  
finden ein Obdach vor Nacht und Wind  
in diesem Stall, er bietet Schutz!

**2. Kind:**

Doch hier ist alles voller Schmutz!

**Sprecher:**

Liebe Kinder, seid gescheit  
und ruft den Besen, er steht schon bereit.

**Alle Kinder:**

Besen, Besen, komm geschwind,  
fege den Boden fürs Christuskind!

**Besen:**

Ich will ja schon fegen,  
geschwind mich bewegen,  
hin und her ... hin und her!  
Ich plage mich sehr,  
will eifrig mich regen. *(es kehrt eifrig die Spielfläche im Rhythmus der gesprochenen Worte)*  
Hinaus mit dem Staub, dem Abfall, dem Mist!  
Jetzt schaffen wir Platz für den Heiligen Christ.

**Alle Kinder:** *(fegen pantomimisch im selben Rhythmus)*

Wir machen's wie der Besen  
und fegen alle auch,  
wir kehren vor der eignen Tür,  
das ist ein guter Brauch.  
Und wenn dann alles sauber ist,  
erwarten wir den Heiligen Christ.

**Sprecher:**

Nun wischen wir feucht, ruft das Scheuertuch her;  
mit Wasser und Seife hilft es noch mehr.

**Scheuertuch:**

Ich folge dem Besen sofort auf dem Fuß.  
Doch putze ich gerne, und nicht, weil ich muß.  
Ich putze und schrubbe für Jesus allein,  
im finsternen Stall soll es sauber doch sein.

**Alle Kinder:** *(wischen eifrig pantomimisch)*

Mit Wasser und Seife  
und einem Scheuertuch,  
da putzen wir und schrubben wir!

**Sprecher:** (*gebietet Halt*)

Jetzt ist es genug!

Der Stall ist nun sauber, es geht schon zur Not.

Doch wirkliche Reinheit schenkt uns nur Gott.

**Alle Kinder:** (*singen*)

Meine Herzenstür ist offen. Sieh, Herr Jesu, all mein Hoffen  
richtet sich auf dich allein.

Hilf mir doch beim Reinemachen,

fort.... hinaus mit allen Sachen,

die nicht sollen drinnen sein.

Hilf mir, alles rauszukehren,

was dir will den Platz verwehren,

und dann komm und ziehe ein!

**Sprecher:**

Der Stall ist gefegt, aber dunkel ist's noch,

der Raum ist ja fast wie ein finsternes Loch!

Drum ruft sie geschwind, die Stallaterne!

**Alle Kinder:** (*rufen*)

Stallaterne!

**Stallaterne:**

Ich komme ja schon, ich komme ja gerne!

Mein Licht, das wirft einen dämmrigen Schein

in euren dunklen Stall hinein!

**Alle Kinder:** (*singen*)

Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne,

brenne auf mein Licht, brenne auf, mein Licht,

aber nur meine liebe Laterne nicht!

**Sprecher:**

Die Sterne am Himmel sind alle hell und schön,

doch über unserm Stall, gebt acht,

da muß ein Stern in dieser Nacht,

ein ganz besonderer Stern, stehn!

**Alle Kinder:** (*singen*)

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,

führ uns zur Krippe hin, zeig, wo sie steht,

leuchte uns du voran, bis wir dort sind,

Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!

Stern über Bethlehem, nun bleibst du stehn

und läßt uns alle Wunder hier sehn,

das da geschehen, was niemand gedacht,

Stern über Bethlehem in dieser Nacht.

**Sprecher:**

Jesus ist selbst das hellste Licht, der zu uns spricht:

Ein Kind:

Ich bin das Licht,

**Alle Kinder:**

... das Licht der Welt,

**1. Kind:**

das immerdar

die Welt erhellt.

Und wer mit nachfolgt,

seid gewiß....

der wird nicht wandeln in Finsternis!

**Alle Kinder:** (*im Chor*)

Der wird nicht wandeln in Finsternis!

**Sprecher:**

Nun ist es im Stall sauber und hell,  
doch Esel und Öchselein sind noch nicht zur Stell!

**Esel:** *(tritt in die Mitte)*

Ein Esel zu sein, ist mir nicht genehm.  
Doch anders, der Esel zu Bethlehem,  
der darf ganz nah bei der Krippe stehn,  
den neugebornen Messias sehn!  
Da bin ich auch gern mal ein Esel für heute,  
neige den Kopf mit den langen Ohren,  
schreie voll Andacht: liijja, ihr Leute,  
freut euch, das Christkind ist geboren!  
lijaa! ... liija!

**Öchslein:** *(tritt zur Mitte)*

Ein Ochse zu sein, ist mir nicht genehm.  
Doch anders das Öchslein zu Bethlehem.  
Auch ich stehe nahe bei Krippe und Kind,  
mein Atem, der wärmt es, zärtlich und lind.  
Ich sehe mit Demut und Staunen nur hin.  
Was stört es mich da, daß ein Ochse ich bin?

**Sprecher:**

Der Ochs und der Esel sind beide nun hier.  
Doch sagt mir, ist hier noch ein anderes Tier?

**3. Kind:** *(aus dem Halbkreis)*

Dort, auf dem Zweig, grad über dem Stall,  
sitzt ja die liebe Nachtigall!

**Alle Kinder:** *(singen)*

Lieb Nachtigall, wach auf!  
Wach auf, du schönes Vögelein,  
auf jenem grünen Zweigelein,  
wach hurtig auf, wach auf!  
Dem Kindelein auserkoren,  
heut geboren,  
fast erfroren,  
sing, sing, sing dem zarten Jesulein!

**1. Kind:**

Ochs und Esel in dem Stall  
und die liebe Nachtigall  
freuen sich mit allen Tieren,  
singen laut und jubilieren,  
jedes halt so gut es kann,  
sie sagen uns die Weihnacht an:

**Alle Kinder:** *(singen)*

Zwischen dem Ochs und dem Eselein  
schläft, schläft, schläft das Söhnelein.  
Bei dem lieben Kind tausend Engel sind,  
loben Gottes Sohn Kyrieleison

**2. Kind:**

Ochs und Esel an der Krippe stehen!  
Doch, noch ist ja keine Krippe zu sehen.  
Ich frage euch dringlich und bitte euch sehr:  
Wo nehmen wir jetzt eine Krippe her?  
Kind, das die Krippe spielt: *(tritt zur Mitte)*  
Die Krippe bin ich! ... Aus einfachem Holz,  
ganz ungehobelt. Ich bin nicht stolz,  
ich knie nieder vor Esel und Rind  
und breite die Arme fürs Jesuskind!  
*(es kniet auf einem vorbereiteten Kissen nieder und hält die  
Arme schalenartig nach vorne; wenn das Knien zu schwierig  
sein sollte, kann es auch kauern)*

**Krippen-Kind:** *(sehr eifrig, fast ungeduldig)*

Nun legt mir das Kind in die Arme hinein,  
dann will ich mich recht von Herzen freun!

**1. Kind:**

Liebes Kripplein, sei geduldig,  
sei hübsch stille und bescheiden.  
Einmal wird dies Kind unschuldig,  
still am Holze hängend, leiden.  
Alles kommt zu seiner Zeit.  
Sei du schweigend nur bereit.

**2. Kind:**

Jetzt bringt Heu und bringt auch Stroh,  
weil wir, wie ja alle wissen,  
die Matratzen und die Kissen  
hier im Stall vermissen müssen!

**3. Kind:**

So, jetzt ist die Wiege fürs Christkind fein gemacht,  
damit's behütet liege in dieser Heiligen Nacht.

**1. Kind:**

Nun fehlen noch Joseph und Marie!

**Sprecher:**

Nur Geduld ... ich rufe sie!  
Maria und Joseph, tretet herein,  
ihr sollt unsere liebsten Gäste sein!

*(Er hängt einem Mädchen aus dem Halbkreis einen Umhang um  
Kopf und Schultern, und dieses tritt als "Maria" zur Mitte.)*

**Maria:**

Ich bin Maria. Weit war der Weg und steil,  
fast hätte ich es nicht geschafft.  
Da hab ich gebetet. Gott ist mein Heil,  
er schenkt mir den Sohn und gibt mir die Kraft.  
Ganz nah ist mir Gott in diesem Kind.  
Ich wußte, daß ich noch Obdach find.  
Joseph, wo bleibst du?

**Joseph:**

Hier, Maria, hier!  
Du weißt es doch: ich bin immer bei dir!  
Dich und das Kind will ich beschützen.  
Dir immer helfen, nützen und dich stützen.

**Maria:**

Ja, Joseph, ich weiß es, ich dank dir sehr.  
Aber nun komm, setz dich zu mir her,  
ich bin müde und friere sehr.

**Joseph:**

Hier, nimm meinen Mantel! Gleich wird dir warm.  
*(er legt den Arm um sie)*  
Warte, ich halte dich fest im Arm.

**Maria:**

Joseph, ich danke dir tausendmal.  
Jetzt bin ich geborgen im warmen Stall,  
und alles ist für das Kind bereit.

**Joseph:**

Ja, Maria, es ist soweit!

**Alle Kinder:** *(im Chor)*

Es ist soweit!

**Maria:** *(singt)*

Ein Kind, geboren zu Bethlehem,  
zu Bethlehem, des freuet sich Jerusalem,



Ganz können wir Ihnen diesen Spieltext hier nicht geben. Ist doch klar, oder?! Wenn Sie dieses Stück spielen wollen – rufen Sie uns an:

**Impuls-Theater-Verlag**  
**Tel.: 089 / 859 75 77**

Dann besprechen wir alles weitere!